

## CDU nominiert Manuel Herder

Der Verleger aus Buchenbach ist Kandidat bei der Landtagswahl im Wahlkreis Freiburg 1

Von Max Schuler

**TITISEE.** Der Verleger Manuel Herder wurde von der CDU als Kandidat für die Landtagswahl im Wahlkreis Freiburg 1 nominiert. Im Kurhaus in Titisee setzte sich der 54-Jährige am Freitagabend im ersten Wahlgang gegen die Freiburger Unternehmerin Ruth Baumann und den Gewerkschaftssekretär Andreas Ziegler durch. 172 Mitglieder der CDU-Kreisverbände Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald und Waldshut gaben ihre Stimme ab.

Auf Herder entfielen 114 Stimmen. Baumann erhielt 48 Stimmen. Ziegler war mit acht Stimmen chancenlos. Zwei CDU-Mitglieder enthielten sich. Der Wahlkreis reicht vom Freiburger Osten bis in den Schwarzwald hinein. Die Landtagswahl findet am 14. März 2021 statt.

Als Ersatzkandidatin wurde die Kauffrau Petra Winkle aus Titisee-Neustadt nominiert.

Herder führt seit vielen Jahren das gleichnamige Verlagshaus in Freiburg und wohnt in Buchenbach. Sein Verlegerleben wolle er eintauschen, um künftig im Landtag wirken zu können. Wichtig sei ihm die Stärkung des Mittelstandes und die Chancengerechtigkeit im Bildungssystem. „Es muss egal sein, ob die Eltern Deutsch sprechen oder nicht oder ob sie Akademiker sind oder nicht“, sagte Herder. Man müsse das ganze Potential der Gesellschaft heben. Er stehe auch für Recht und Ordnung.

Beim Thema Klimaschutz wolle sich Herder nicht von anderen Parteien die Butter vom Brot nehmen lassen. „Unser schöner blauer Planet ist in Teilen ein ökologischer Sanierungsfall“, sagte Herder. Es seien aber in der Vergangenheit

konservative Volksparteien gewesen, die dafür gesorgt hätten, dass der vergiftete Rhein wieder sauber wurde, der saure Regen endete und der Bodensee zum Trinkwasserreservoir für Stuttgart werden konnte, so Herder. Die ökologische Sanierung der Umwelt sei eine der größten Herausforderungen in der Geschichte. Dies schaffe man nicht durch „ideologisierte und angstgetriebene Hysterie“. Eine solche Aufgabe stemme man mit Erfahrung und systematischer Arbeit.

Baumann hatte sich kämpferisch bei ihrer Rede gezeigt. Frauen und Mittelständlerinnen seien aus ihrer Sicht unterrepräsentiert in der Politik, weshalb sie kandidiert habe. Sie leite mit ihrem Mann einen Straßenbaubetrieb und warb mit Bodenständigkeit und Belastbarkeit.

Derzeit befindet sich der Wahlkreis in der Hand der Grünen. Reinhold Pix holte 2016 mehr Stimmen als der CDU-Kandi-



Manuel Herder bei seiner Rede in Titisee

FOTO: MAX SCHULER

dat, was damals einer Zäsur gleichkam. Denn traditionell war der Wahlkreis bei den Wahlergebnissen immer schwarz eingefärbt. Herder wolle jetzt dafür kämpfen, den Wahlkreis zurückzugewinnen, der über Jahrzehnte in CDU-Hand war. „Wie wollen wir Baden-Württemberg zurückgewinnen, wenn wir nicht diesen Wahlkreis zurückgewinnen“, sagte Her-

der. Gegen Pix wird er dabei nicht mehr antreten müssen. Der Grünen-Politiker wechselte in den Wahlkreis Breisgau und wurde dort von seiner Partei als Kandidat nominiert. Herder tritt bei der Landtagswahl deshalb gegen Daniela Evers an, die als Rechtsanwältin arbeitet und für die Grünen im Gemeinderat von Titisee-Neustadt sitzt.